

Erklärung der Fraktion Die Linke

Wir stimmen dem o.g. Beschlussvorschlag aus folgenden Gründen nicht zu:

1. Sowohl die für die beabsichtigte Tiefenprüfung formulierten Fragen als auch die von dem sachkundigen Einwohner Herrn Schieder vorgelegten Fragen sollten zunächst durch die ehemaligen Verantwortlichen selbst beantwortet werden. Erst danach kann weiterer Handlungsbedarf festgestellt werden.
2. Die Fragestellungen für die beabsichtigte Prüfung sind nicht geeignet, die Ursachen und personellen Verantwortlichkeiten für die Verluste der Gastronomie der Steintherme zu klären. Sie gehen davon aus, dass die Verluste in der Gastronomie 2008 – das war ursprünglich der Anlass der Diskussion – in der Verschmelzung der KuF und KUS begründet sind und z.B. auch durch unterschiedliche Kostenzuordnungen entstanden. Dies ist nicht auszuschließen. Jedoch wurde durch den Geschäftsbericht der KuF 2008 deutlich, dass es diese Verluste tatsächlich gab. Wesentliche Ursachen wurden bereits festgestellt, z.B.
 - Zu hoher Personalaufwand – u.a. auch bedingt durch die Struktur der Gastronomie
 - Rückgang der Besucherzahlen durch Sanierungen in 2008 und 2009
 - Fehler im Management

Die Antworten auf die Fragen im Beschlussvorschlag zur Tiefenprüfung, **ob** Hinweispflichten vernachlässigt wurden, werden uns noch keine Antwort darauf geben, worin diese bestanden, durch wen diese vernachlässigt wurden, welche Auswirkungen und Folgen diese haben und wie wir damit weiter umgehen.

3. Wir sind der Meinung, dass eine Tiefenprüfung ohne vorheriges Ausschöpfen aller anderen Möglichkeiten zum jetzigen Zeitpunkt nicht das richtige Instrument ist. Das dafür benötigte Geld steht in keinem Verhältnis zum zu erwartenden Erfolg. Das Geld kann dringender für andere Dinge in unserer Stadt Verwendung finden.

Wir verschließen uns damit nicht der Aufklärung sondern möchten sie unter Einbeziehung aller dafür damals und heute Verantwortlichen so vorantreiben, dass auch nachhaltige Wirkungen in Form von Kontrollmechanismen für alle städtischen Betriebe entstehen. Dazu halten wir einen Unterausschuss des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen für geeignet, da er durch die SVV legitimiert wird.

Uta Hohlfeld
Fraktionsvorsitzende